

allerlei kleine ungezwungen scheinende Ko-  
letterien, nicht wenig beizutragen wußte.

Als sie nun nahe an das bestimmte Dorf  
kamen, war das Pärchen schon ziemlich ein-  
verstanden, denn der Herr Zollbediente  
pflegte bei solchen Gelegenheiten eine sehr  
verständliche Sprache zu reden. Es wurde  
daher verabredet, daß das liebe Weibchen  
im Wirthshause für die Gattin des feinen  
Herrn gelten solle, um auf diese Weise ohne  
Aufsehen daselbst mit einander übernachten  
zu können. Freilich, ohne einige erkün-  
stelte Weigerungen erfolgte die Einwilligung  
von Seiten der reizenden Frau nicht, allein

sie erfolgte doch, und dem Kutscher, einem  
lustigen und verschmitzten Kerl, wurde, ge-  
gen ein honettes Douceurchen, Verschwie-  
genheit geboten.

Nun hing der Himmel bei Allen voll Bio-  
linen: das Leid wurde vergessen, und nur  
an die süßen Stunden gedacht, die da kom-  
men sollten.

Man kam im Wirthshause an, ließ ein  
gutes Abendessen bereiten, und legte sich,  
nach zu sich genommener Erquickung, trau-  
lich schlafen, wobei natürlich der kleine  
Säugling mit in's Bette genommen wurde.

(Der Beschluß folgt.)

Ernst Müller, Redakteur.

### Börse in Leipzig, am 20. Januar 1823.

Course im Conv. 20 Fl. Fufs.			Briefe.	Geld.
Amsterdam in Ct. . . . k. S.	—	143 $\frac{1}{2}$		
do. . . . . 2 Mt.	—	142 $\frac{3}{4}$		
Augsburg in Ct. . . . k. S.	100 $\frac{3}{8}$	—		
do. . . . . 2 Mt.	99 $\frac{3}{4}$	—		
Berlin in Ct. . . . . k. S.	103 $\frac{7}{8}$	—		
do. . . . . 2 Mt.	104 $\frac{1}{2}$	—		
Bremen in Louisd'or k. S.	—	111 $\frac{1}{4}$		
do. . . . . 2 Mt.	—	110 $\frac{3}{8}$		
Breslau in Ct. . . . . k. S.	103 $\frac{7}{8}$	—		
do. . . . . 2 Mt.	—	105		
Frankf. a. M. in WG. k. S.	100 $\frac{1}{2}$	—		
do. . . . . 2 Mt.	—	99 $\frac{1}{2}$		
Hamburg in Banco . k. S.	—	149		
do. . . . . 2 Mt.	—	148		
London p. L. st. . . 2 Mt.	—	—		
do. . . . . 3 Mt.	6. 19 $\frac{3}{4}$	—		
Paris p. 300 Fr. . . . k. S.	—	80 $\frac{3}{8}$		
do. . . . . 2 Mt.	—	80 $\frac{1}{4}$		
do. . . . . 3 Mt.	—	80		
<b>Course im Conv. 20 Fl. Fufs.</b>				
Wien in Conv. 20 Kr. k. S.	100	—		
do. . . . . 2 Mt.	99 $\frac{1}{2}$	—		
do. . . . . 3 Mt.	99	—		
<b>Louisd'or à 5 Thl. . . . . 110<math>\frac{3}{4}</math></b>				
Holländ. Ducaten à 2 $\frac{1}{2}$ Thl.	—	13 $\frac{1}{2}$		
Kaiserl. do. do.	—	14		
Bresl. do. à 65 $\frac{1}{2}$ As do.	—	13		
Passir. do. à 65 As do.	—	12		
Species . . . . .	—	—		7 $\frac{7}{8}$
Verl. } Preufs. Courant . . .	—	103 $\frac{3}{4}$		
Verl. } Cassenbillets . . . . .	101 $\frac{1}{4}$	—		
Gold p. Mark fein cölln.	—	214 $\frac{1}{2}$		
Silber 15löth. u. dar. p. do.	—	13. 12 $\frac{1}{2}$		
do. niederhaltig do.	—	13. 9		
<b>K. k. östr. Anl. 1820 à 100 Fl.</b>				
Dergl. à 250 Fl. u. 4 pCt.	101	—		
Actien d. Wiener Bank	950	—		
K. öster. Metall. à 5 pC.	84 $\frac{1}{2}$	—		
K. pr. Staats-Schuld- scheine à 4 $\frac{8}{8}$ in pr. Ct.	74 $\frac{1}{4}$	—		
Dgl. m. Präm.-Scheinen	—	—		
<b>Excl. Zinsen.</b>				